

# RS Vwgh 2013/1/18 AW 2012/04/0040

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 18.01.2013

## Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

50/01 Gewerbeordnung

## Norm

GewO 1994 §87 Abs1 Z3;

VwGG §30 Abs2;

1. GewO 1994 § 87 heute
  2. GewO 1994 § 87 gültig ab 23.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2024
  3. GewO 1994 § 87 gültig von 28.01.2019 bis 22.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2018
  4. GewO 1994 § 87 gültig von 01.05.2018 bis 27.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 94/2017
  5. GewO 1994 § 87 gültig von 18.07.2017 bis 30.04.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 94/2017
  6. GewO 1994 § 87 gültig von 23.04.2015 bis 17.07.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 48/2015
  7. GewO 1994 § 87 gültig von 27.03.2015 bis 22.04.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 18/2015
  8. GewO 1994 § 87 gültig von 01.08.2013 bis 26.03.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 125/2013
  9. GewO 1994 § 87 gültig von 29.05.2013 bis 31.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2013
  10. GewO 1994 § 87 gültig von 14.09.2012 bis 28.05.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2012
  11. GewO 1994 § 87 gültig von 01.09.2012 bis 13.09.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 99/2011
  12. GewO 1994 § 87 gültig von 17.11.2011 bis 31.08.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 99/2011
  13. GewO 1994 § 87 gültig von 01.08.2010 bis 16.11.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2010
  14. GewO 1994 § 87 gültig von 01.07.2010 bis 31.07.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 29/2010
  15. GewO 1994 § 87 gültig von 27.02.2008 bis 30.06.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 42/2008
  16. GewO 1994 § 87 gültig von 15.01.2005 bis 26.02.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 131/2004
  17. GewO 1994 § 87 gültig von 01.08.2002 bis 14.01.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2002
  18. GewO 1994 § 87 gültig von 01.07.1997 bis 31.07.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 63/1997
  19. GewO 1994 § 87 gültig von 19.03.1994 bis 30.06.1997
1. VwGG § 30 heute
  2. VwGG § 30 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
  3. VwGG § 30 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2013
  4. VwGG § 30 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
  5. VwGG § 30 gültig von 01.08.2004 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
  6. VwGG § 30 gültig von 05.01.1985 bis 31.07.2004

## Rechtssatz

Stattgebung - Entziehung der Gewerbeberechtigung - Es ist zwar richtig, dass mit den Sperrzeitevorschriften auch und

besonders dem Nachbarschutz Rechnung getragen werden soll. Um allerdings davon ausgehen zu können, dass das öffentliche Interesse des Nachbarschutzes zwingend der Zuerkennung von aufschiebender Wirkung im Zusammenhang mit einer Entziehung der Gewerbeberechtigung wegen Übertretung der Sperrzeiten entgegensteht, müssen die Umstände des Einzelfalls auch entsprechend gravierend sein, wobei vor allem die Lage des Lokals, sowie die Anzahl, Häufigkeit und Dauer der Übertretungen zu berücksichtigen sind. Dass diese Voraussetzungen im gegenständlichen Fall vorlägen, kann dem angefochtenen Bescheid nicht (hinreichend) entnommen werden. Tragendes Argument für die Entziehung der Gewerbeberechtigung war nach der Bescheidbegründung auch nicht vorrangig der Nachbarschutz, sondern der Umstand, dass der Beschwerdeführer durch seine Delikte das Ansehen seines Berufsstandes beeinträchtigt habe. Dieses Interesse ist aber nicht als "zwingend" iSd § 30 Abs. 2 VwGG zu erkennen. Stattgebung - Entziehung der Gewerbeberechtigung - Es ist zwar richtig, dass mit den Sperrzeitevorschriften auch und besonders dem Nachbarschutz Rechnung getragen werden soll. Um allerdings davon ausgehen zu können, dass das öffentliche Interesse des Nachbarschutzes zwingend der Zuerkennung von aufschiebender Wirkung im Zusammenhang mit einer Entziehung der Gewerbeberechtigung wegen Übertretung der Sperrzeiten entgegensteht, müssen die Umstände des Einzelfalls auch entsprechend gravierend sein, wobei vor allem die Lage des Lokals, sowie die Anzahl, Häufigkeit und Dauer der Übertretungen zu berücksichtigen sind. Dass diese Voraussetzungen im gegenständlichen Fall vorlägen, kann dem angefochtenen Bescheid nicht (hinreichend) entnommen werden. Tragendes Argument für die Entziehung der Gewerbeberechtigung war nach der Bescheidbegründung auch nicht vorrangig der Nachbarschutz, sondern der Umstand, dass der Beschwerdeführer durch seine Delikte das Ansehen seines Berufsstandes beeinträchtigt habe. Dieses Interesse ist aber nicht als "zwingend" iSd Paragraph 30, Absatz 2, VwGG zu erkennen.

#### **Schlagworte**

Zwingende öffentliche Interessen Besondere Rechtsgebiete Gewerbeberecht

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2013:AW2012040040.A01

#### **Im RIS seit**

11.06.2013

#### **Zuletzt aktualisiert am**

24.06.2013

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)